



Modulhandbuch
für den Masterstudiengang

M.A. Wissensentwicklung und Qualitätsförderung –
Integrated Practice in Dentistry

vom 19.12.2018

Prüfungsplan Integrated Practice in Dentistry, M. A.

Modul	CPs	SWS	Empfohlenes Semester	Studiennachweise	Modulprüfung
Modul 1: Professionstheorie: Ärztliches Entscheiden und Handeln im Kontext	6	2	1	Hausarbeit	Präsentation
Modul 2: Integrierte Zahnheilkunde: Bausteine, Struktur und Arbeitsweise	10	8	1-2	Hausarbeit, Protokoll klinischer Tätigkeit	Präsentation, Verteidigung
Modul 3: Fachliche Vertiefung: Spezialisierung und Integration in der täglichen Praxis Wahlpflichtbereich; zur Auswahl: 3.1 Parodontologie, 3.2 Implantologie, 3.3 Endodontie 3.4 Kieferorthopädie 3.5 Kinder- und Alters-ZHK 3.6 Ästhetische ZHK 3.7 Funktion und Schmerz	8	6	1-2	Protokoll klinischer Tätigkeit	Präsentation, Verteidigung
Modul 4: Praxisentwicklung: Qualität und Wirtschaftlichkeit	10	6	2-3	Ist-Analyse, Benchmarking, Klinischer Pfad, Teamprotokoll, dokumentiertes Qualitätsmanagement	Präsentation, Verteidigung (altern.: Hausarbeit)
Modul 5: Professionsentwicklung: Wissen aus der Praxis im kollegialen Diskurs	10	6	2-3	Dokumentierte Projektarbeit, Sachverständigengutachten	Präsentation und Diskussion der Studienleistung
Modul 6: Forschen in der Praxis: Evidenzrecherche und Forschungsmethoden	4	2	3	Exposé	Präsentation und Diskussion der Studienleistung
Modul 7: Masterarbeit	12	Individuelle Arbeitszeit	4	Masterarbeit	Kolloquium
Summe	60	30			

Modulübersicht:

M 1: Professionstheorie: Ärztliches Entscheiden und Handeln im Kontext	6 CP
M 2: Integrierte Zahnheilkunde: Bausteine, Struktur und Arbeitsweise	10 CP
M 3: Fachliche Vertiefung: Spezialisierung und Integration in der täglichen Praxis	8 CP
M 4: Praxisentwicklung: Qualität und Wirtschaftlichkeit	10 CP
M 5: Professionsentwicklung: Wissen aus der Praxis im kollegialen Diskurs	10 CP
M 6: Forschungsmethoden und Masterarbeit	16 CP

Gesamt	60 CP
--------	-------

Modul 1: Professionstheorie: Ärztliches Entscheiden und Handeln im Kontext

Anbietende Hochschule: Otto-von-Guericke-Universität (OvGU) Magdeburg

Art: Pflichtmodul

Semesterlage: 1

Dauer: 1 Semester

ECTS-Punkte: 6 CP

Studentische Arbeitsbelastung: Präsenzzeit: 2 SWS, 30 h; Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit): 150 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Studiennachweis: Hausarbeit

Modulprüfung: Präsentation der Hausarbeit

Lehr- und Lernmethoden: Vorlesung, Demonstration und Fallvignetten, Planungsübungen

Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, FME, OvGU Magdeburg

Qualifikationsziele: Die Studierenden setzen sich mit dem Selbst- und Fremdbild ihrer Profession auseinander. Sie kennen den Professionsbegriff, die gesellschaftlichen Anforderungen an ihre Profession und können daraus Entwicklungsoptionen ableiten. Sie reflektieren ihre Tätigkeit entlang der Patientenbedürfnisse und der Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems und wägen unterschiedliche Perspektiven auf ihre Tätigkeit ab. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der stetigen Weiterentwicklung für sich und Ihre Profession und streben diese mit angemessenen Methoden an. Dazu beherrschen sie die Grundlagen wissenschaftlicher Evidenz und Praxisforschung.

Lehrinhalte:

- Das professionelle Selbstverständnis als Grundlage ärztlichen Handelns
- Bewertung zahnärztlichen Handelns durch den Patienten und im öffentlichen Diskurs
- Gesundheitssystem: gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen
- Wissensentwicklung als grundlegende gesellschaftliche Ressource
- Evidenzrecherche und Systematische Bewertung wissenschaftlicher Quellen (Evidenzkonzepte)
- Einführung in Methoden der Praxisforschung
- Evaluations- und Dokumentationsverfahren zum Aufbau validierter interner Evidenz
- Selbstbild der Profession und das Bild des „guten Arztes“ im gesellschaftlichen Diskurs
- Institutionen der Profession

Lehrveranstaltungen

Die zahnärztliche Profession: Selbstverständnis, Außendarstellung, Professionsentwicklung (Dr. Astrid Seltrecht, Prof. Dr. Michael Dick)

Das Ärztliche Denken und Handeln zwischen klinischer und ökonomischer Rationalität (Prof. Dr. Bernt-Peter Robra)

Der scientific practitioner: Probleme strukturieren, Evidenz recherchieren und Handlungsbegründung generieren - Einführung in Methoden der Forschung (Prof. Dr. Michael Dick, Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, Prof. Dr. Winfried Walther)

Modul 2: Integrierte Zahnheilkunde: Bausteine, Struktur und Arbeitsweise

Anbietende Hochschule: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung (ZA) Karlsruhe

Art: Pflichtmodul

Semesterlage: 1 und 2

Dauer: 2 Semester

ECTS-Punkte: 10

Studentische Arbeitsbelastung: Präsenzzeit: 8 SWS, 120 h; Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit): 180 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Studiennachweise: Hausarbeit, Protokoll klinischer Tätigkeit

Modulprüfung: Präsentation, Verteidigung

Lehr- und Lernmethoden: Vorlesung, Demonstration und Patientenvorstellung, praktische Übungen an Präparaten, Planungsübungen

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Winfried Walther, ZA Karlsruhe

Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die grundlegende Methodik, Strategien und Heuristiken der Entscheidungsfindung im klinischen Fall. Sie kennen die fachliche Wissensbasis des Zahnarztes in der Integrierten Zahnheilkunde und können diese aktuell halten. Sie sind mit der Denkweise und der Systematik der integrierten Zahnheilkunde in der täglichen Praxisroutine vertraut. Sie sind damit in der Lage im einfachen und im komplexen Fall eine umfassende Versorgung ihrer Patienten sicherzustellen.

Lehrinhalte

- Erhebung und Interpretation klinischer Informationen für die klinische Entscheidungsfindung
- Zahnärztliche Behandlungsplanung (shared decision making, clinical reasoning)
- Praxis der zahnärztlichen Diagnostik
- Fortgeschrittene Techniken der Zahnheilkunde
- Bewertung klinischer Interventionen
- Selbständig erarbeite systematische Falllösung mit Präsentation und Verteidigung

Lehrveranstaltungen:

Zahnärztliche Therapieplanung und klinische Entscheidungsfindung (Prof. Dr. Winfried Walther, Dr. Andreas Bartols, Dr. Michael Korsch)

Endodontie – Klinische Systematik und moderne Arbeitstechniken (Prof. Dr. Gilberto Debelian, Dr. Carsten Appel, Dr. A. Bartols)

Systematik und Organisation der parodontalen Behandlung - (Prof. Dr. Christof Dörfer, Dr. Anke Bräuning, Dr. Christian Graetz, Dr. Christoph Becherer, Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf)

Systematik der zahnärztlichen Prothetik - Anwendung neuer Materialien und Arbeitstechniken. (Dr. Jochen Klemke, José Gonzalez, Prof. Dr. Lothar Pröbster)

Ästhetische Restaurationen – Indikation und Arbeitstechniken (Prof. Dr. Bernd Klaiber, Dr. Sven Rinke, Prof. Dr. Daniel Edelhoff)

Kraniomandibuläre Dysfunktionen (CMD): Pathophysiologische Grundlagen, Diagnostik, Therapie (Prof. Dr. Alfons Hugger, PD Dr. Hans-Jürgen Schindler)

Der chronische Schmerz und die psychosomatische Störung – Das professionelle Verhalten in Grenzfällen (Prof. Dr. Ulrich Tiber Egle, PD Dr. Dr. Monika Daubländer)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlussseminar mit Falldarstellung (PD Dr. Anne Wolowski, Dr. Christine Schröder)

Modul 3, Fachliche Vertiefung: Spezialisierung und Integration in der täglichen Praxis

Anbietende Hochschule: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Art: Wahlpflichtmodul, einer der folgenden Schwerpunkte wird ausgewählt: 3.1 Parodontologie, 3.2 Implantologie, 3.3 Endodontie, 3.4 Kieferorthopädie, 3.5 Kinder- und Alterszahnheilkunde, 3.6 Ästhetische Zahnheilkunde

Semesterlage: je nach Schwerpunkt

Dauer: 2 Semester

ECTS-Punkte: 8

Studentische Arbeitsbelastung: Präsenzzeit: 6 SWS, ca. 90 h, Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit): ca. 150 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Studiennachweise: Hausarbeit, Protokoll klinischer Tätigkeit

Modulprüfung: Präsentation, Verteidigung

Lehr- und Lernmethoden: Vorlesung, Demonstration und Patientenvorstellung, praktische Übungen an Präparaten, Planungsübungen

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Winfried Walther

Qualifikationsziele, allgemein: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Integrierten Zahnheilkunde und eine vertiefte Wissensbasis in einer ausgewählten Fachdisziplin auf aktuellem wissenschaftlichem Stand. Sie sind in der Lage, die therapeutischen Möglichkeiten, die von der jeweiligen Fachdisziplin geboten werden, sinnvoll in ihr Behandlungskonzept einzubinden. Sie verfügen über die Fähigkeiten auch komplexe Fälle in dieser Fachrichtung eigenständig zu behandeln. Spezielle Qualifikationsziele siehe Wahlmodule.

Lehrinhalte und Lehrveranstaltungen: aus einem der folgenden Wahlmodule 3.1 bis 3.6. sind sechs Lehrveranstaltungen nachzuweisen

Modul 3.1: Wahlmodul Parodontologie

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Parodontologie im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Sie kennen die biologischen Erkrankungszusammenhänge als Grundlage des Verständnisses von Therapiestrategien, beherrschen moderne Therapieverfahren und die Durchführung ausgewählter etablierter Behandlungsmaßnahmen. Sie systematisieren ihre Behandlungsplanung unter besonderer Berücksichtigung der parodontalen Grunderkrankung.

Lehrinhalte

- Praxis der speziellen parodontalen Diagnostik
- Techniken der parodontalen Therapie
- Pathologische Grundlagen
- Bewertung von klinischen Interventionen
- Selbständig erarbeitete systematische Falllösung mit Präsentation und Verteidigung

Lehrveranstaltungen

Diagnostik und befundbezogene Therapie von Parodontalerkrankungen (Prof. Dr. Thomas Flemmig)

Invasive, noninvasive und rekonstruktive Techniken der Parodontitistherapie mit praktischen Übungen (Prof. Dr. Thomas Flemmig)

Komplikationen in der Parodontalchirurgie (Prof. Dr. Petra Rathka-Krüger)

Parodontitistherapie am Patienten – Chirurgische Techniken (Dr. Christoph Becherer)

Parodontale Regeneration (Prof. Dr. Axel Spahr)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlusssseminar (Prof. Dr. Christof Dörfer, Dr. Christine Schröder)

Modul 3.2: Wahlmodul Implantologie

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Implantologie im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Sie kennen die biomechanischen Grundlagen implantologischer Versorgungen. Sie beherrschen die Planung und Durchführung des implantologischen Eingriffs. Sie systematisieren ihre Behandlungsplanung unter besonderer Berücksichtigung implantologischer Therapieoptionen.

Lehrinhalte

- Therapieplanung unter Berücksichtigung augmentativer und implantologischer Techniken
- Praxis der präimplantologischen Diagnostik
- Implantologische Techniken und Techniken der prothetischen Restauration
- Biomechanische Grundlagen
- Vergleichende Bewertung von konventioneller und implantologischer Verfahren
- Selbständig erarbeitete systematische Falllösung mit Präsentation und Verteidigung

Lehrveranstaltungen

Der implantologische Eingriff – Osseointegration, präoperative Systematik, Operationstechniken, implantologische Grundlagen (Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Neukam)

Das 1x1 der Implantologie – Komplikations- und Weichgewebsmanagement (Dr. Michael Korsch)

Implantation am Implantationssimulator (Dr. Michael Korsch, Prof. Dr. Dr. Alfons Erle et al.)

Die Anatomie des Kiefers – Grundlage der erfolgreichen Implantologie (Prof. Dr. Eleni Roussa, Prof. Dr. Dr. Alfons Erle)

Augmentative Verfahren bei der Implantation (Dr. Jan Tetsch, Prof. Dr. Fouad Khoury, Prof. Dr. Dr. Knut Götz)

Integration von chirurgischen und prothetischen Maßnahmen in der Implantologie (Dr. Jochen Klemke, Dr. Florian Troeger)

Die implantologische Praxis – Praxisführung, QM und Abrechnung (Axel Thüne)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlusssseminar (Prof. Dr. Alfons J. Erle, Dr. Michael Korsch, M. A., Dr. Christine Schröder)

Modul 3.3: Wahlmodul Endodontie

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Endodontie im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Die Studierenden sind in der Lage, die therapeutischen Möglichkeiten, die von der modernen Endodontie angeboten werden, sinnvoll in ihr Behandlungs- konzept einzubinden und auch komplexe endodontische Versorgungen selbst zu realisieren. Sie systematisieren ihre Behandlungsplanung unter besonderer Berücksichtigung endodontischer Therapieoptionen.

Lehrinhalte

- Praxis der speziellen endodontischen Diagnostik
- Techniken der endodontischen Therapie
- pathologische Grundlagen
- Bewertung von klinischen Interventionen
- Selbständig erarbeite systematische Falllösung mit Präsentation und Verteidigung

Lehrveranstaltungen

Die Biologie der Pulpa und die Behandlungsprinzipien der Endodontie – Der Endo-Praxischeck 1 (Prof. Dr. Edgar Schäfer)

Endodontie – Einführung moderner Arbeitstechniken (Prof. Dr. Gilberto Debelian)

Chirurgische Zahnerhaltung (Dr. Andreas Bartols, M. A., Dr. Michael Korsch, M. A.,)

Dentale Traumatologie und die Stiftversorgung (Prof. Dr. Michael Hülsmann, Prof. Dr. Thomas Wrbas)

Die Organisation des endodontischen Eingriffs - der klinische Pfad (Dr. Florian Troeger, Prof. Dr. Edgar Schäfer)

Die Organisation des endodontischen Eingriffs – QM und die Sicherung des endodontischen Behandlungsablaufes (Dr. Florian Troeger, Prof. Dr. Edgar Schäfer)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlusssseminar (Prof. Dr. Edgar Schäfer)

Modul 3.4: Wahlmodul Kieferorthopädie

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Kieferorthopädie im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Sie beherrschen praktische Fähigkeiten in der Kieferorthopädie und sind in der Lage, die therapeutischen Möglichkeiten, welche die moderne Kieferorthopädie anbietet, sinnvoll in ihr Behandlungskonzept einzubinden.

Lehrinhalte

- Kieferorthopädische Diagnostik
- Herausnehmbare Kieferorthopädische Therapieverfahren
- Festsitzende kieferorthopädische Apparaturen
- Die Integration der Kieferorthopädie in des zahnärztliche Behandlungsspektrum
- Verlaufsdagnostik und dynamische Therapieentscheidungen

Lehrveranstaltungen

Kieferorthopädische Diagnostik und Therapieplanung (PD Dr. Christian Sander)

Funktionskieferorthopädie – Aktivator, Bionator, Federaktivator, Sonderschrauben (PD Dr. Christian Sander)

Klinische Anwendung von extraoralen Geräten sowie von Palatinal- und Lingualbögen (PD Dr. Christian Sander)

Multibandtechnik I – Materialkunde, Biegeübungen (PD Dr. Christian Sander)

Multibandtechnik II – Standard Edgewise und ihre Anwendung (PD Dr. Christian Sander)

Multibandtechnik III – Standard Edgewise, Eckzahneinordnung, Biegungen erster, zweiter und dritter Ordnung (PD Dr. Christian Sander)

Straightwire Technik I – Roth Technik (PD Dr. Christian Sander)

Straightwire Technik II – Superelastische Materialien (PD Dr. Christian Sander)

Positioner – Ein Elastokonzept für herausnehmbare und festsitzende Behandlungsaufgaben (PD Dr. Christian Sander)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlusssseminar (PD Dr. Christian Sander)

Modul 3.5: Wahlmodul Kinder- und Alterszahnheilkunde

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Kinder- und Alterszahnheilkunde im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Sie beherrschen Techniken zur Betreuung dieser Patientengruppen und sind in der Lage, in der eigenen Praxis die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, um die Behandlung von Kindern und alten Menschen

durchzuführen. Ferner beherrschen sie die besonderen altersspezifischen Indikationen der Zahnheilkunde.

Lehrinhalte

- Kinderzahnheilkunde:
Klinik der primären Dentition
Einsatz von Psychologie und Technik in der Kinderzahnheilkunde
Der klinische Eingriff am Kind - Infrastruktur und Vorbereitung durch das Team
Lachgasanalgesie
Qualität und Sicherheit in der Kinderzahnheilkunde
- Alterszahnheilkunde
Einsatz adäquater Therapieoptionen beim alten Menschen
Der Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
Praxisgestaltung unter Berücksichtigung der modernen Alterszahnheilkunde
Betreuung von Altenwohnheimen und ähnlichen Institutionen
Die Einbeziehung von gesetzlichen Betreuern in die klinische Entscheidung

Lehrveranstaltungen

Kinderzahnheilkunde in der Praxis I – das Kind als Patient (Dr. Curt Goho, Dr. Tania Roloff, Dr. Inga Potthoff)

Kinderzahnheilkunde in der Praxis II – Infrastruktur, Team, Qualität und Sicherheit (Dr. Curt Goho, Dr. Tania Roloff, Dr. Inga Potthoff)

Lachgassedierung (Dr. Curt Goho, Dr. Monika Quick-Arnzt, Dr. Georg Lanz)

Alterszahnheilkunde I – Integration der Alterszahnheilkunde in die zahnärztliche Praxis (Dr. Elmar Ludwig, Ulrich Pauls)

Alterszahnheilkunde II – Organisatorische und Forensische Aspekte der Alterszahnheilkunde (Dr. Elmar Ludwig, Ulrich Pauls)

Abschlussseminar (Dr. Elmar Ludwig, Dr. Inga Potthoff)

Modul 3.6: Wahlmodul Ästhetische Zahnheilkunde

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der ästhetischen Zahnheilkunde im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Sie beherrschen die Analyse morphologischer Parameter zur Gestaltung eines Behandlungsplanes, der ästhetischen Zielen gerecht wird. In der weißen Ästhetik (Gestaltung der Zähne) beherrschen sie die technischen Grundlagen zur Veränderung der Form und Farbe von Zähnen mit konservierenden und prothetischen Mitteln. Ferner sind sie in der Lage, substanzschonende Eingriffe zur ästhetisch wirksamen Veränderung der vertikalen Dimension durchzuführen. In der roten Ästhetik (peridontales und periimplantäres Weichgewebe) sind ihnen die Eingriffe zur Gestaltung einer ästhetisch wirkenden Umgebung der Zähne bzw. des Zahnersatzes vertraut (Weichgewebsmanagement).

Lehrinhalte

- Behandlungsplanung nach ästhetischen und funktionellen Gesichtspunkten
- Konservierende Maßnahmen: Präparationsdesign, Schichttechnik, Formgebung, Farbaufbau, Stellungskorrekturen
- Prothetische Maßnahmen: Analytisches Wax-up, Auswahl und Einsatz geeigneter Restaurationsmaterialien und Methoden, technisches Vorgehen, Adjustierung von Okklusion und vertikaler Dimension

- Weichgewebsmanagement: Biologische Grundlagen, resektive Verfahren, Rezessionsdeckung, Schleimhaut und Bindegewebstransplantate, Augmentation, Nahttechniken

Lehrveranstaltungen

Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit (Prof. Dr. Bernd Klaiber, Dr. Gabriel Krastl)

Grundlagen der roten Ästhetik – Lappendesign und Nahttechniken für Wurzeldeckungen und regenerative Maßnahmen. (Dr. Sandro Siervo, Dr. Paulo Siervo)

Weichgewebsmanagement in der Parodontologie unter besonderer Berücksichtigung der ästhetischen Aspekte (Prof. Dr. Axel Spahr)

Implantatgetragene Restaurationen bei Patienten mit hohem ästhetischen Anspruch (Dr. Peter Randelzhofer)

Innovative prothetische Behandlungskonzepte der ästhetischen Zahnheilkunde (Prof. Dr. Daniel Edelhoff)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlusssseminar (Dr. Simone Ulbricht, Dr. Christine Schröder)

Modul 3.7: Wahlmodul Funktion und Schmerz

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in der Funktions- und Schmerztherapie im Rahmen der Integrierten Zahnheilkunde. Sie beherrschen die entsprechende Diagnostik und Anamnese. Sie besitzen ein effizientes Repertoire diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen. Sie können ihr diagnostisches und therapeutisches Handeln wissenschaftlich begründen und erlangen Sicherheit auf einem komplexen Gebiet der Zahnheilkunde.

Lehrinhalte

- Pathophysiologischen Grundlagen der craniomandibulären Dysfunktion
- Funktionsbezogene Diagnostik für Patienten mit orofazialen Schmerzen
- Systematisch aufgebaute Therapieansätze
- Prothetische Versorgungskonzepte
- Klinische Umsetzung in der Praxis

Lehrveranstaltungen

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD): Pathophysiologische Grundlagen, Diagnostik, Therapie (Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Prof. Dr. Alfons Hugger)

Funktions- und Schmerztherapie in der zahnärztlichen Praxis (Prof. Dr. Jens Türp, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler)

Die prothetische Versorgung des CMD-Patienten (Prof. Dr. Marc Schmitter, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler)

Praxisgerechte individuelle CMD-Therapie mit der modularen Rehabilitationsschiene - praktischer Arbeitskurs mit einem neuen Schienenkonzept (Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, PD Dr. Daniel Hellmann)

Diagnostisch-therapeutisches Abschlusssseminar (Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler)

Modul 4: Praxisentwicklung: Qualität und Wirtschaftlichkeit

Anbietende Hochschule: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Art: Pflichtmodul

Semesterlage: 2-3

Dauer: 1 Semester

ECTS-Punkte: 10

Studentische Arbeitsbelastung: Präsenzzeit: 6 SWS, 90 h; Individuelle Projektarbeit 150 h; Vor- und Nachbereitung: 60 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 2

Studienleistungen: Ist-Analyse, Benchmarking, Klinischer Pfad (Arbeitsbogen), Teamprotokoll, Dokumentiertes Qualitätsmanagement

Modulprüfung: Präsentation mit Verteidigung oder Hausarbeit

Lehr- und Lernmethoden: Vortrag, Datenerhebung und -analyse; Themenarbeit; moderierte Arbeitsgruppen; Projektarbeit zu Qualitätsmanagement in der eigenen Praxis

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christof Dörfer

Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Instrumente der Qualitätsförderung auf Basis von Daten und Dokumentationen. Sie beherrschen Methoden und Werkzeuge, mit denen sich die eigene Praxis unter den Anforderungen der Qualitätsförderung beurteilen, strukturieren und evaluieren lässt. Die Studierenden wenden etablierte Verfahren des Qualitätsmanagements selbständig in der gesamten Praxis an und sind in der Lage Verbesserungsvorschläge zu entwickeln und umzusetzen. Sie binden Ihr Team und die Patienten in diese Prozesse ein. Auf Wunsch wird die eigene Praxis nach Qualitätsrichtlinien zertifiziert. Sie können ihre Praxis nach wirtschaftlichen Kriterien führen und optimieren.

Lehrinhalte

- Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Praxisführung
- Wirtschaftliche Kriterien und Ansätze der Praxisführung
- Der Qualitätsdiskurs, Schnittstellen zwischen öffentlicher und innerprofessioneller Diskussion
- Qualitätsentwicklung als Kreislauf aus Evaluation und Intervention
- Dokumentation der eigenen Praxis in unterschiedlichen Datenformaten
- Praxis der Klinischen Qualitätsförderung: Datenerhebung, Klinischer Pfad, Teambesprechung, Patientenbefragung
- Selbständig erarbeitetes einrichtungsinternes Qualitätsmanagement

Lehrveranstaltungen

Positionierung der Zahnarztpraxen in der Wirtschaftsgesellschaft – Anreiz, Knappheit und Gerechtigkeit (Prof. Dr. Thomas Sander, Dr. Thomas Schilling, M. A.)

Betriebswirtschaftliche, finanzielle und steuerliche Fragestellungen – den Überblick wahren und Zahnarzt bleiben (Prof. Dr. Thomas Sander, Dr. Thomas Schilling, M.A.)

Klinisches Qualitätsmanagement für zahnärztliche Therapieverfahren (Prof. Dr. Winfried Walther, Prof. Dr. Christof Dörfer, Dr. Anke Bräuning, M. A., Dr. Andreas Bartols, M.A., Prof. Dr. Michael Dick)

Klinisches Benchmarking – Praxisergebnisse bewerten (Prof. Dr. Winfried Walther, Prof. Dr. Christof Dörfer, Dr. Anke Bräuning, M. A., Dr. Andreas Bartols, M.A., Prof. Dr. Michael Dick)

Klinische Problemlösungen umsetzen (Prof. Dr. Winfried Walther, Prof. Dr. Christof Dörfer, Dr. Anke Bräuning, M.A., Dr. Andreas Bartols, M.A., Prof. Dr. Michael Dick)

Qualitätsmanagement in der Praxis – EPA (European Practice Assessment) (AQUA-Institut Göttingen)

Modul 5: Professionsentwicklung: Wissen aus der Praxis im kollegialen Diskurs

Anbietende Hochschule: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Art: Pflichtmodul

Semesterlage: 2-3

Dauer: 2 Semester

ECTS-Punkte: 10

Studentische Arbeitsbelastung: Präsenzzeit: 6 SWS, 90 h; Individuelle Projektarbeit, Vor- und Nachbereitung: 210 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 1

Studiennachweise: Dokumentierte Projektarbeit, Sachverständigengutachten

Modulprüfung: Präsentation und Diskussion der Studienleistung

Lehr- und Lernmethoden: Lehrvorträge, moderierte Gruppenübungen, Projektarbeit, kollegiale Beratung

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Dick

Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage durch stetige Reflexion der Behandlungs- und Versorgungspraxis zur dauerhaften Sicherung professioneller zahnärztlicher Autonomie beizutragen. Sie explizieren ihr erfahrungsbasiertes Wissen und machen dies im kollegialen Diskurs nutzbar (z. B. durch Moderation, Feedback, Beratung). Sie lernen Wissen im strukturierten Dialog kritisch zu prüfen. Sie beherrschen die Hintergründe, Einbettung und Abfassung von Sachverständigengutachten im Konfliktfall. Sie kennen und wenden Methoden des Lernens im oder aus dem Arbeitsprozess an (Qualitätszirkel, kollegiale Beratung, kollegiale Visitation). Die Fähigkeit zur stetigen Verbesserung von Qualität umfasst sowohl die eigene Praxis als auch die gesamte zahnärztliche Profession und bezieht professionsübergreifende Qualitätskonzepte vergleichend mit ein.

Lehrinhalte

- Formen des kollegialen Diskurses als Grundlage kontinuierlicher Qualitätsentwicklung
- Bedeutung des Sachverständigen im Gesundheitssystem und für den innerprofessionellen Diskurs
- Standards, technische und fachliche Grundlagen des Begutachtens
- Bewertung des zahnärztlichen Eingriffs im Sachverständigengutachten
- Die Rolle des Sachverständigen im zahnärztlichen Konfliktfall
- Zweitmeinung und Patientenberatung zur professionsinternen Qualitätssicherung
- Erfahrung als Ressource: Zum Verhältnis von Erfahrung und Wissenschaft bei der Förderung professioneller Qualität
- Methoden: Qualitätszirkel, kollegiale Beratung, kollegiale Visitation,
- Grundlagen gelingender Kommunikation, Moderation, Feedback

Lehrveranstaltungen

Interkollegiale Qualitätsförderung: Einführung, Begründung und Methoden (Prof. Dr. Michael Dick)

Problemanalyse, Lösungsplanung und Umsetzung eines kollegialen Qualitätsprojekts in der Praxis (Prof. Dr. Michael Dick)

Der sachgerechte Aufbau des Gutachtens und die Systematik der Evaluation (Prof. Dr. Winfried Walther)

Gutachterliche Entscheidungsfindung bei Verfahren im Auftrag von KZV und Krankenkassen (Dr.

Manfred Lieken, M. A., Dr. Christian Haase, M. A.)

Chirurgische und implantologische Tätigkeit im Spiegel des zahnärztlichen Gutachtens (Prof. Dr. Dr. Anton Dunsche, Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake)

Restaurative Therapie und psychosomatische Symptomatik im Spiegel des zahnärztlichen Gutachtens (PD Dr. Anne Wolowski)

Synopse des Aufbautrainings – Vorstellung und Verteidigung des eigenen Gutachtens (Prof. Dr. Winfried Walther)

Modul 6: Forschungsmethoden

Anbietende Hochschule: Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe,

Art: Pflichtmodul

Semesterlage: 3

Dauer: 1 Semester

ECTS-Punkte: 4

Studentische Arbeitsbelastung: Präsenzzeit: 2 SWS, 30 h; Individuelle Projektarbeit, Vor- und Nachbereitung: 90 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 4

Studiennachweise: Exposé

Modulprüfung: Präsentation und Diskussion der Studienleistung

Lehr- und Lernmethoden: Lehrvorträge, moderierte Übungen, Diskussion

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Qualifikationsziele: Die Studierenden können wissenschaftliche Recherchen durchführen und verschiedene Evidenzgrade einschätzen. Sie sind in der Lage, die eigene Praxis datenbasiert zu dokumentieren. Sie entwickeln daraus Fragestellungen unter Berücksichtigung der Forschungslage. Sie können eine Fragestellung in ein durchführbares Forschungsdesign überführen und dabei methodische Entscheidungen treffen. Sie erarbeiten sich eine Forschungsmethode im Detail. Sie präsentieren ihre Forschungsvorhaben in verständlicher Form und entwickeln eine realistische Vorstellung von der Umsetzung ihres Vorhabens.

Lehrinhalte

- Forschung als Arbeitsbogen: Planung eines Projektes
- Forschungsdesigns – qualitativ und quantitativ, entdeckend und prüfend
- Zahnärzte/innen in den Medien, Diskurs- und Medienanalyse
- Methodische Übungen: Interviews, Gruppendiskussion, Fragebogen, Datenverarbeitung und -auswertung
- Exposé erstellen und präsentieren
- Planung der Masterarbeit
- Individuelle Begleitung und methodische Betreuung während der Erstellung der Masterarbeit

Lehrveranstaltungen

Anleitung zur Erstellung eines Exposés, Methoden und Beispiele ausgewählter Masterarbeiten (Prof. Dr. Michael Dick, Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, Prof. Dr. Winfried Walther, Absolventen des Masterstudiengangs)

Individuelle Betreuung und Anleitung im wissenschaftlichen Arbeiten (Betreuer der Masterarbeiten)

Präsentation und Diskussion der Exposés: die Masterarbeit planen (Prof. Dr. Michael Dick, Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, Prof. Dr. Winfried Walther)

Masterarbeit

Anbietende Hochschule: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Art: Pflichtmodul

Semesterlage: 4

Dauer: 1 Semester

ECTS-Punkte: 12

Studentische Arbeitsbelastung: Individuelle Arbeitszeit (Recherche, Verfassen der Masterarbeit, Prüfungsvorbereitung, Präsentationsvorbereitung): 360 h

Voraussetzungen für die Teilnahme: Module 1 bis 6

Modulprüfung: Gutachten der Masterarbeit, Kolloquium

Lehr- und Lernmethode: Individuelle Betreuung durch Gutachter

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Dick

Qualifikationsziele: Die Studierenden entwickeln eine Fragestellung zur Qualitätsförderung, Profession, Organisation oder Wissensentwicklung entlang der praktischen Tätigkeit, bearbeiten diese eigenständig und führen sie zu einem Ergebnis. In einem öffentlichen Kolloquium präsentieren sie ihre Arbeit in verständlicher Form unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.

Lehrinhalte

- Individuelle Supervision in methodischen und konzeptionellen Fragen

Lehrveranstaltungen

Öffentliches Kolloquium (Prof. Dr. Michael Dick; Prof. Dr. Bernt-Peter Robra; Prof. Dr. Winfried Walther)